

## **DIE EVALUATIONSERGEBNISSE DER GANZTAGSBETREUUNG AN DER SCHULE RÖNNKAMP**

In der Schule Rönnkamp wurde 2015 bei den Eltern, Kindern und Pädagogen eine Befragung in Zusammenarbeit mit dem Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI) durchgeführt. In der Umfrage ging es im Wesentlichen darum, die Zufriedenheit der Beteiligten in verschiedenen Bereichen zu erfassen.

### **KINDERBEFRAGUNG**

Im Mittelpunkt der Fragen standen das soziale Miteinander, das Kursangebot, das Mittagessen und die Hausaufgaben in der Übungszeit. Die Auswertung ergab, dass den Kindern gemütliche Ruheecken zum Ausruhen fehlen. Auch schmackhaftes Mittagessen und eine ruhige Atmosphäre in der Mensa wurden vermisst. Bei den Hausaufgaben wünschte sich ein Großteil der Kinder noch mehr Ruhe.

### **BEFRAGUNG DER ELTERN**

Die Ergebnisse bei den Eltern zeigten, dass die Gründe für die Inanspruchnahme der GBS vor allem in der Berufstätigkeit der Eltern lagen. Die Zufriedenheit mit der Kommunikation zwischen Eltern, Schule und GBS Betreuung sowie die zeitlichen Abläufe und den Hausaufgaben/ Übungszeit wurden durchschnittlich bis überwiegend positiv bewertet. Das Kursangebot wurde sehr positiv eingeschätzt. Deutliche Mängel wurden bei der Bewertung der Rückzugsmöglichkeiten sichtbar. Fast 80% der Eltern hatten den Eindruck, dass ihr Kind mehr Zeit für eigene Beschäftigungen und Rückzugsmöglichkeiten bräuchte. Beim Mittagessen wünschte sich die Mehrheit der Eltern ein abwechslungsreicheres und frischeres Mittagessen in ruhiger Atmosphäre, sowie eine ausreichende Pausenverpflegung am Nachmittag. Die Ferienbetreuung und das Buchungsverfahren wurden größtenteils positiv bewertet.

### **BEFRAGUNG DER PÄDAGOGEN**

Die Auswertung zum Ganzttag hat ergeben, dass die Kommunikation zwischen Schule und GBS weitgehend gelingt und auch Kooperationsmöglichkeiten bereits gut genutzt werden. Bei den Räumlichkeiten wurde eine Verbesserung in den Fluren und der Aula gewünscht. Auffällig war, dass die Pädagogen in der Befragung die Wünsche der Kinder und Eltern bestätigten, dass die Kinder mehr Zeit für eigene Beschäftigungen oder Rückzugsmöglichkeiten bräuchten. Die Pädagogen bemängeln, dass die Raumgestaltung und -ausstattung den Bedürfnissen der Kinder am Ganzttag wenig entspricht.

Das Klima aus der Sicht der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen wurde als kollegial, wertschätzend, von gegenseitigem Respekt gekennzeichnet, bewertet. Trotzdem wurde die Belastung durch Unruhe, fehlende Ruhe- und Arbeitsplätze und durch räumliche Enge sehr hoch eingestuft.

## WEITERARBEIT AN UNSERER SCHULE

Aus der Evaluation haben sich **zwei Schwerpunkte** ergeben:

1. Wie können wir die Spiel- und Rückzugsmöglichkeiten der Kinder an unserer Schule verbessern?
2. Wie können wir die Zufriedenheit mit dem Mittagessen erhöhen?

Nachdem die Ergebnisse in den Gremien der Schule vorgestellt und diskutiert worden sind, haben wir folgende **Arbeitsschwerpunkte** festgelegt:

- Im „jour fixe“ der Pädagogen von Vor- und Nachmittag ist die Verbesserung der Räumlichkeiten unter besonderer Berücksichtigung der Bedürfnisse der Kinder am Ganztage Thema.
- Ideen für die Umgestaltung der Klassen- und Differenzierungsräume sowie der gemeinsam genutzten Räume werden entwickelt.
- Die Kinder werden am Vormittag in der Kinderkonferenz und am Nachmittag im Kinderparlament bei der Neugestaltung miteinbezogen.
- Auch die Gestaltung der Gruppenräume wird im Rahmen der Umbaumaßnahmen neu überlegt.
- Wir arbeiten gemeinsam an einem Konzept für die Umgestaltung des Pausenhofes.
- Nach der Befragung wurde von allen Seiten ein Wechsel des Caterers befürwortet und zum Schuljahr 2016/17 vorbereitet.
- Für die Ruhe beim Essen wird der Einbau einer Akustikdecke zur Schallminimierung im Rahmen der Umbaumaßnahmen beschlossen

### **Ergebnisse und Umsetzung** der Arbeitsschwerpunkte:

- Der Wechsel zum neuen Caterer findet zum 1. August in den Sommerferien statt.
- Eine Akustikdecke zur Schallminimierung wird in der Mensa in den Ferien eingebaut.
- Der Schulhof wird in und nach den Ferien umgestaltet. Es gibt verschiedene neue Spiel- und Aktivitätsmöglichkeiten für die Kinder.
- Die Umgestaltung der Räume wird ab September 2016 Schritt für Schritt umgesetzt.
- Alle Beteiligten setzen sich weiterhin dafür ein, die Arbeits- Spiel- Lern- und Ruhemöglichkeiten an unserer Schule für die Kinder zu optimieren und für einen zufriedenen Ganztage zu sorgen.

**Wir bedanken uns bei allen**, die an der Umfrage beteiligt waren und uns wertvolle Hinweise für die Weiterentwicklung des Ganztages gegeben haben. Auch in Zukunft werden wir gern auf Ergebnisse von Umfragen zurückgreifen.

Hamburg, März 2016



Angelika Wiechel  
Schulleitung



Elke Westhof  
GBS-Koordinatorin



Csilla Kling  
GBS-Leitung



Deutsches Rotes Kreuz Hamburg  
Kinder- und Jugendhilfe gGmbH



Deutsches  
Rotes  
Kreuz